



Protokoll LGL- Geschäftsleitungs- Sitzung 5/ 2016- 2017

Ort: Restaurant Glarnerhof, Glarus

Datum: Mittwoch, 11. Januar 2017

Zeit: 14.20h- 16.10h

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Doris Bosshard- Luchsinger, Franziska Leuzinger, Georges Büchl, Sonja Trümpi,

Entschuldigt:

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Es sind keine Änderungswünsche eingegangen. Das Protokoll wird verdankt. Ebenso keine Änderungen an der vorliegenden Traktandenliste.
2. Mitteilungen und Informationen des Präsidiums <ol style="list-style-type: none"> 1. Runder Tisch Gemeinden 2. Austausch Rektorat Mitte 3. Zukunft Volksschule 4. SchuKo Süd 5. Bildungstag 6. Informationen aus dem LCH 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Runde Tisch mit den drei Gemeinden fand am 30.11.16 statt. Eröffnet hat das Treffen GP Christian Marti. In einem Rückblick auf die KLK 16 betonte er, dass die GPs die Möglichkeit des Grusswortes sehr schätzen, jedoch vom gewerkschaftlichen Teil enttäuscht und überrascht waren, ja sich „vorgeführt“ vorkamen. Chr. Marti empfand die Briefe als Abkehr vom partnerschaftlichen Weg, der LGL gefährde so die Erfolge in der Sozialpartnerschaft, bei weiterem Verlassen dieses Weges ziehe er in Betracht, die Sozialpartnerschaft aufzukündigen. Ein ähnliches Votum liess This Vögeli verlauten. GP Martin Laupper ist der Meinung, dass, obwohl seine Gemeinde kaum Kritik einzustecken hatte, man dies so nicht inszenieren dürfe. Chr. Marti erkundigte sich anschliessend erneut nach den Zielen dieser Briefe. Sämi hat ihm erläutert, dass der LGL noch keineswegs zufrieden ist mit dem bis anhin Erreichten, dass es unter den Mitgliedern auch Personen gibt, welche ein wesentlich forscheres Auftreten ihrer Gewerkschaft wünschen und dass der LGL bisher wenig, vielleicht zu wenig, gewerkschaftlich aufgetreten ist. Ebenso Thema waren die Lohnbänder bzw. die Kehrtwende der Gemeinden zurück zu gemeinsamen Lohnbändern für alle ihre Angestellten. Laut Aussagen der GP ist der Grund, dass sie keine Zweiklassenangestellten in ihren Gemeinden wollen. 2. Laut Ergebnissen einer zweiten Umfrage hat sich die Schulleitungssituation in der Gemeinde Mitte offenbar verbessert. Zudem gibt nur noch wenige SHP- Pensen, die beim Anstellungsgrad eine Spannweite von mehr als 20% aufweisen. 3. Es fand ein letztes Treffen statt, erneut ohne konkrete Ergebnisse. Thema war vor allem die Sportschule und ihre Finanzierung. Die Arbeit dieser AG ist abgeschlossen. 4. Dieser Austausch fand am 19.12.16 statt, es war die kom-



	<p>plette Schulkommission anwesend. Thema war die Regelung der Gemeinde Süd betreffend Entlastung der Klassenlehrpersonen (Briefwechsel mit LGL Herbst 16). Die zuständigen Personen haben nun auch festgestellt, dass die Regelung so nicht problemlos anwendbar ist, da die Bedingungen, bzw. die Zusammensetzung der Klassen, jeweils sehr unterschiedlich sind. Da man aber nicht weiss, in welche Richtung sich die Schule Glarus Süd entwickeln wird (Moratorium), wird die Regelung vorläufig so belassen. Ebenso thematisiert wurde der neue Vorsorgeplan bei der Pensionskasse (Verhältnis neu 60:40). Der LGL kann diesen neuen Vorsorgeplan nicht gutheissen und wird dies den Verantwortlichen brieflich mitteilen.</p> <p>5. In Absprache mit den HAL sieht der Ablauf des diesjährigen Bildungstages folgendermassen aus: Die Jahreskonferenz findet am Nachmittag statt, ab ca. 12.45h, der Vormittag steht ganz im Zeichen der Weiterbildung zum Thema Beurteilung, bis ca. 11.45h. Der 3. Teil erfolgt von ca. 14.30h bis 15.30h. Georges sucht und verpflichtet einen Künstler für den 3. Teil.</p> <p>6. Zuhanden des LCH hat Sämi zwei Umfragen beantwortet: eine zum Thema Löhne (Entwicklung ab 2013 bis 2018), sowie eine Befragung bezüglich der Auswirkungen der erfolgten Abbaumassnahmen im Bereich Bildung. Der LCH als Dachverband engagiert sich momentan stark gegen die Annahme der USR III.</p>
<p>3. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bulletin 2. Brief Süd 3. Brief Kanton Lohnbänder 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Januar- Bulletin steht so gut wie, Ergänzungen: Termine, Inserat Seminar VVK, Bulletin geht noch diese Woche in den Druck. Franziska kümmert sich um die Nachbestellung der Couverts. 2. Schreiben, in dem wir zum Ausdruck bringen, dass wir den neuen Vorsorgeplan nicht gutheissen. 3. Sämi verfasst Briefe an RR Mühlemann und RR Widmer/ Eva Schielly.
<p>4. Varia</p>	<p>Keine Varia.</p>

Nächste Sitzung: Mittwoch, 22.2.2017, 14.00h, Restaurant Glarnerhof, Glarus.

Glarus, 11.1.17

Die Aktuarin
Franziska Leuzinger- Landolt